

## 10 Jahre Internationaler Tag „Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalbeschneidung/Genitalverstümmelung“ am 6. Februar 2013

---

Africa Alive und das Rhein-Main Fachgremium gegen FGC/FGM laden Sie herzlich ein zu einem Filmabend mit Diskussion und anschließendem Umtrunk

**Mittwoch, 6. Februar 2013**

**um 20:30 Uhr**

**Im Kino des Deutschen Filmmuseums  
Schaumainkai 41**

**Eintritt:** 9,- € / 7,- € ermäßigt

**Filmvorführung *The Cut*  
In Anwesenheit der Regisseurin  
Beryl Magoko**

Der 45minütige Dokumentarfilm beschäftigt sich mit der Praxis der weiblichen Genitalbeschneidung der *Kuria* in Kenia und Tansania. Beryl Magoko fuhr in ihr Heimatdorf und drehte trotz vieler Widerstände diesen besonderen Film. Einfühlsam und ganz nah an den Menschen, jedoch nicht vordergründig dramatisierend zeigt er, wie stark die Tradition der weiblichen Genitalbeschneidung in der dörflichen Gemeinschaft verankert ist und wie schwierig es ist, sie zu überwinden.

Diskussion (englisch/deutsch) mit der Regisseurin Beryl Magoko und Dr. Mariame Racine Sow von FIM als Vertreterin des Rhein-Main Fachgremiums gegen FGC/FGM.

Moderation: Natascha Gikas /Filmmuseum Frankfurt  
Dolmetscherin: Petra Meinhardt, NALA e.V.

### Hintergrundinformationen

Am 6. Februar ist es zehn Jahre her, dass das Inter-African Committee (IAC) in Addis Abeba eine vielbeachtete internationale Konferenz unter dem Motto "Null-Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung" organisierte. Seitdem wird der 6. Februar auf der ganzen Welt als Internationaler Tag gegen FGM begangen, um auf diese schwere Menschenrechtsverletzung an Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen und für ihre Überwindung zu kämpfen. Zuletzt hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Dezember 2012 eine Resolution zum Kampf gegen die weibliche Genitalbeschneidung verabschiedet.

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden jährlich rund drei Millionen Mädchen und Frauen an ihren Genitalien beschnitten. Im Zuge der Einwanderung wird FGM auch zu uns getragen. Nach Angaben des Europaparlaments leben rund 500.000 von dieser Menschenrechtsverletzung betroffene Frauen und Mädchen in Europa.

In Frankfurt am Main wohnen aktuell über 3.000 Frauen und Mädchen, in deren Herkunftsländern die weibliche Genitalbeschneidung traditionell durchgeführt wird, unter ihnen 405 Mädchen unter 18 Jahren.

Das *Rhein-Main-Fachgremium gegen FGC/FGM* ist ein regionales Netzwerk verschiedener Nichtregierungsorganisationen und Frankfurter Ämter. Es engagiert sich gegen die weibliche Genitalbeschneidung, leistet Aufklärungsarbeit und bietet Betroffenen Unterstützung.

Rhein-Main-Fachgremium gegen FGC/FGM: Amt für Gesundheit Frankfurt, Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) Frankfurt, Frauenreferat Frankfurt, Frauenrecht ist Menschenrecht FIM e.V., Terre des Femmes - Städtegruppe Rhein-Main, NALA e.V., Katholisches Filmwerk, FORWARD-Germany.